



WWW.LEGACY.DE MAR-2004

Daß auch der deutsche Untergrund sich nicht vor dem internationalen zu verstecken braucht, zeigt einmal mehr diese Demo-CD mit insgesamt vier Songs von DARK REFLECTIONS. Nach einer mir unbekanntem CD in Eingeproduktion („Surfaces“ aus dem Jahr 2000) macht die Band nunmehr den nächsten Schritt und schiebt vor einem für dieses Jahr angekündigten Album diesen Appetitmacher in den Ofen, dem auch sogleich ein verführerischer Duft entsteigt – es ist angerichtet! DARK REFLECTIONS bezeichnen ihren Stil selbst als „Dark Epic Metal“, was dem Ganzen auch ziemlich nahe kommt – man könnte noch einen Schuß Gothic (vor allem über den Gesang von Keyboarderin Conny Rössner) und eine Prise Mittelalter hinzufügen, denn gerade der Anfang des Openers ‘Chaos Dance’ läßt ein bisschen an Adorned Brood oder auch ältere Subway To Sally erinnern. Wie überhaupt die Songs, die ebenfalls Sänger / Keyboarder Markus Nierula intoniert (neben besagtem ‘Chaos Dance’ das herrlich epische, fast schon erhaben zu nennende ‘Misled’), einen mehr bombastischen Farbton annehmen, was vor allem an der kräftigen und klaren Stimme von Markus liegt. Conny kann bezüglich des Volumens nicht ganz mit ihrem Kollegen mithalten, hat aber das Glück, mit ‘No Guts No Glory’ ebenfalls einen saustarken Song zu ihrem Repertoire zählen zu dürfen. Womit wir schon beim größten Pluspunkt wären: bis auf den minimal schwächeren Abschluß ‘Wishes Awakening’ verdienen alle Stücke das Prädikat „Besonders Wertvoll“ und werden hiermit mit dem Schwarzen Bären ausgezeichnet. Geniale Melodien, starke Songeinfälle, die nie auch nur einen Funken Langeweile aufkommen lassen und gerade in den epischeren Stücken eine enorme Wucht, die schon fast ein bißchen an die Epic Doomer à la Doomsword erinnert, lassen die Spannung auf das angekündigte Album, auch angesichts der ausgereiften Produktion, wachsen. Hier sollten an zukunftssträchtigen Newcomern ernsthaft interessierte Plattenfirmen und Fans unbedingt zugreifen! Das Demo ist anscheinend offiziell nicht als solches erhältlich, da erstens kein Preis genannt ist und zweitens alle Songs unter www.dark-reflections.de unter der Media-Sparte zum Download bereit stehen. Wer es traditioneller bevorzugt, wende sich an Heiko Mangel, Neuer Weg 1, 36358 Herbstein, 0049/6643/799871 oder einfach mail@dark-reflections.de – es lohnt sich!! (MG)

14 von 15 Punkten



WWW.METALSTORM.DE FEB-2004

Mit einem Demo zum Demo – sozusagen – stellt sich eine äußerst vielversprechende Band aus Herbstein vor. Anscheinend hat man die letzten 8 Jahre mit Proben verbracht, denn das vorliegende Vorabdemo ist aus dem Jahre 2003, wobei es DARK REFLECTIONS laut Info schon seit 1995 gibt. Die Zeit des Übens hört man jedoch deutlich heraus, denn die vier Stücke weisen sowohl ein hohes technisches Vermögen auf, wie auch ein gereiftes Songwriting. Die Band bezeichnet ihren Stil als „Dark Epic Metal“, was wiederum eine Mischung von Elementen aus Speed-, Doom-, Gothic- und Heavy Metal Metal sein soll. Mir kam sofort ein Vergleich in den Sinn, der eine derartige Beschreibung fast schon überflüssig macht, nämlich mit WARLORD. Speziell wenn Markus den Gesang übernimmt ist man erstaunlich nah an der Atmosphäre der alten, amerikanischen Gottband. Bei zwei Stücken ist dagegen mit Conny Rössner eine Frau am Mikrophon, aber ob diese Songs jetzt nach LORDIAN GUARD klingen, müsst ihr selbst herausfinden. Wendet euch an die Kontaktadresse und fragt, ob es das Demo zu bestellen gibt oder ob erst die Fulltime CD, die für dieses Jahr angesetzt ist, unters Volk gebracht werden soll. Ihr könnt euch aber auch alle Tracks auf deren Homepage kostenfrei runterladen!

95 von 100 Punkten



WWW.AMBOSS-MAG.DE FEB-2004

Seit langer Zeit mal wieder ein Lichtblick aus dem dunklen Metal Underground. Der erste Song "Chaos Dance" überzeugt durch den melancholischen Klang in der Stimme von Sänger Markus, der teilweise ein wenig an Vintersorg erinnert. Dazu kommt eine songwriterische Qualität, welche den Song mit straighten Gitarren mal doomig, mal Power-metalig klingen lässt. Sanft eingefügte weibliche Backings komplettieren den Song, der zudem noch von sphärischen Keys getragen wird. In "no guts no glory" übernimmt die weibliche Stimme dann zunehmend das Zepter. Während sie in den Strophen von unterschwelligem, kaum wahrnehmbarem Growls unterstützt wird, überzeugt sie im eingängigen Refrain mit betörenden Heavenly Voices. Ein dunkles Zwischenspiel lässt den Spannungsbogen geschickt steigen. "Misled" beginnt mit einem klassischen Keyboard Intro, bevor die anderen Instrumente in epischen Bombast den betörenden männlichen Gesang tragen, der ein wenig das Gefühl der Verzweiflung in seinem Timbre integriert. Auch hier gibt es ein elegisches Zwischenspiel. Aufgebaut auf einer eingängigen Melodie werden die Gitarren ein wenig in Moll gepackt und das Keyboard wirkt ein bisschen bestimmender. "Wishes awakening" ist dann leider schon das Schlusstück und bietet Gothic Metal mit weiblichen Gesang, der sich vor den Großen des Genres nicht verstecken muß. 2004 ist ein Full Length Album geplant, auf das ich jetzt schon gespannt bin. Definitiv eine Band mit Zukunft. www.dark-reflections.de (andreas)



www.sonic-seducer.de NOV-2000

Sehr gut gefallen hat mir dieses Quintett aus deutschen Landen. Sie bedienen sich bei Power, Doom und Gothic Metal und haben daraus eine mehr als hörensweite Mischung gebraut. Zwar erfinden sie das Rad weiß Gott nicht neu, haben aber sechs Songs am Start, die sorgfältig arrangiert sind und über einprägsame Melodien verfügen. Dazu kommt ein für Eigenproduktionen verblüffend professioneller Sound, der nichts zu wünschen übrig läßt. Nur beim Gesang gibt es paar (was?!), da er durchaus noch druckvoller sein könnte. Aber ich hoffe doch, daß auf das "Goodbye" (letzter und für mich bester Song auf diesem Halbstünder) ein "Auf Wiedersehen" folgt. Marcus Sigismund



www.powermetal.de JAN-2004

Ach Schade! Das ging mir als Erstes durch den Kopf, als ich den 4-Track-Demo-Silberling einlegte. Da kommt mir eine Demo ins Haus, ganz schwarz, mit dem CD-Titel "Dark Epic Metal Offerings". Auch wenn dieser Titel eine Wortspielerei ist (die Anfangsbuchstaben ergeben Demo), kommen da unweigerlich ganz alte Erinnerungen hoch: An CANDLEMASS, "Epicus Doomicus Metallicus". Und dann kam eben der Gedanke „Schade“, denn DARK REFLECTIONS scheinen zunächst in eine andere Richtung zu tendieren. 'Chaos Dance' und 'No Guts No Glory' gehen in eine melodischere, metallischere Ecke. Epischer Metal ja, mir persönlich aber zu wenig Dark (zumindest wenn man es vorher ankündigt). Manchmal hat man ein wenig Angst, das Ganze würde irgendwann in die True-Metal-Ecke abgleiten. Das passiert zum Glück nicht. Bei 'Mised' und 'Wishes Awakening' ändert sich das Stimmungsbild sogar ein wenig, hier wird's etwas düsterer und damit meines Erachtens besser, weil es ganz einfach eher das ist, was man angesichts des Titels erwartet.

Ansonsten bleibt zu sagen: Handwerklich gut, die Keyboards, die bei DARK REFLECTIONS gleich von drei verschiedenen Leuten gespielt werden, bleiben eher im Hintergrund, was auch recht angenehm ist. Getragene Melodien mit männlichem und weiblichem Gesang. Die Stimmen von Markus Nierula und Conny Roessner sind nicht herausragend markant, aber gut. Die Musik insgesamt nicht ganz so extrovertiert, was aber kein Kritikpunkt sein soll. Zusammenfassend: Jede Menge Potenzial, offenbar auch einige wirklich gute Ideen, aus denen man noch mehr herausholen kann. Für den Anfang aber ein positives Urteil, man darf auf mehr gespannt sein.

Anspieltipps: Mised; Wishes Awakening

[Mathias Kempf](#)



www.hammer-mag.de Mai-2001

Gut verpackt, ohne Fehl und Tadel produziert und mit sechs Songs versehen: So präsentieren Dark-Reflections aus dem Großraum Fulda ihren aktuellen Tonträger SURFACES. Darauf zelebrieren die fünf Musiker (Gesang, zweimal Gitarren, Bass und Schlagzeug) [wo ist das Keyboard Anm. der Red.] einen melodischen, vielschichtigen Doom Metal, der mit gut arrangierten Gitarrenparts und geschickt platzierten Keyboard-Passagen zu gefallen weiß. Mittelpunkt des Klangtreibens ist Sänger und Keyboarder Markus Nierula, der stets darauf achtet, seine einprägsamen Melodielinien bis zum Ende des Songs konsequent durchzuhalten. Textlich geht es bei Dark-Reflections, wie könnte es bei einem solchen Namen anders sein, eher düster und geheimnisvoll zu. Die Lieder erzählen von den dunklen Seiten des Lebens, von Ängsten und Träumen und eher pessimistischen Zukunftsvisionen. Aufgenommen haben Dark Reflections ihr SURFACES in einem kleinen Tonstudio in Schlitz-Rimbach, finanziert und realisiert wurde die Scheibe ausschließlich in Eigeninitiative. Gratulation an die Musiker und die Aufforderung an unsere Leser, sich diese CD schicken zu lassen.



www.truemetal.org SEP-2001

Dark Reflections - Surfaces (self financed)

Also ich muß echt sagen, ich war positiv überrascht, als mir Christian die CD zur Bewertung übergab. Die Songs auf der CD sind sehr abwechslungsreich und bauen in gewisser Weise einen tollen Spannungsbogen auf, so dass man die CD so einfach nicht abschalten kann. Tolle Riffs, interessante Keyboardeinlagen, die teilweise spacig und dann wieder harmonisch überkommen, passen sich sehr gut an. Der Sänger erinnert von der Stimmlage ein bisschen an Meat Loaf, was aber in keinsten Weise als negativ zu betrachten ist. "Redemption" der erste Song (kein Intro :-)) wäre ein guter Anspieltip für die CD, der Rest kommt dann von selbst. Ich bin mal gespannt, ob "Dark Reflections" beim nächsten Mal noch eins drauflegen können. Das einzige was ich zu bemängeln hätte, ist das Cover, welches zu 100 % identisch mit dem von Neon Sunrise - "Burning in the Focus" ist, schämt euch! Gibt aber ausnahmsweise keinen Punktabzug. Nettes Teil mit abwechslungsreichen Songs. Kostet 20 Mark und zu haben ist es bei Holger Schmidt, Poststraße 15, 36110 Schlitz, info@dark-reflections.de

(8/10 Punkten).

- Review von Ulf